

Revision der Siebert'schen Pilzmückensammlung im Deutschen entomolog. Institut, Berlin-Dahlem. (Dipt.)

Von **Karl Landrock, Brunn.**

(Mit 1 Tafel.)

Im Januar dieses Jahres erhielt ich durch Vermittlung des Herrn Dr. P. Lackschewitz, Libau, von dem Deutschen entomolog. Institut, Berlin-Dahlem, eine Sammlung ostbaltischer Pilzmücken zur Revision. Diese Sammlung ist seinerzeit von Herrn Dr. Karl Siebert zusammengetragen und auch bestimmt worden, ging nach dessen Tode mit der gesamten Siebert'schen Dipteren-Sammlung durch Vermächtnis in den Besitz des Deutschen entom. Instituts über und wurde mir von dem genannten Institute bereitwilligst zur Revision überlassen.

Die Sammlung war ziemlich gut erhalten und enthielt einige schöne, seltenere, namentlich für Nordeuropa charakteristische Stücke und auch eine neue Art, eine *Mycomyia*.

Nachstehend das Ergebnis der Revision nebst gelegentlichen Bemerkungen zu den einzelnen Arten sowie die Neubeschreibung der *Mycomyia Sieberti* nov. spec.

Familie: Lycoriidae (Sciaridae).

Megalosphyinae.

Phorodonta Coqu.

flavipes Meig. — 1 ♂, 2 ♀♀.

Lycoriinae.

Trichosia Winn.

splendens Winn. (= *Winnertzi* Now.) — 1 ♀. Der m-Stiel deutlich länger als die obere Zinke der Spitzengabel, cu-Gabel fast stiellos. c mehr als die Hälfte zwischen r und m₁ ausfüllend.

Lycoria Meig. (*Sciara* Meig.).

Arten mit Macrotrichien auf m und cu.

analis Egg. 1 ♂, 1 ♀. Von der sehr ähnlichen *Thomae* L. durch kürzere Fühlergeißelglieder zu unterscheiden. (4. Geißelglied ♂ 2—2½ 1, ♀ 1½—2 1).

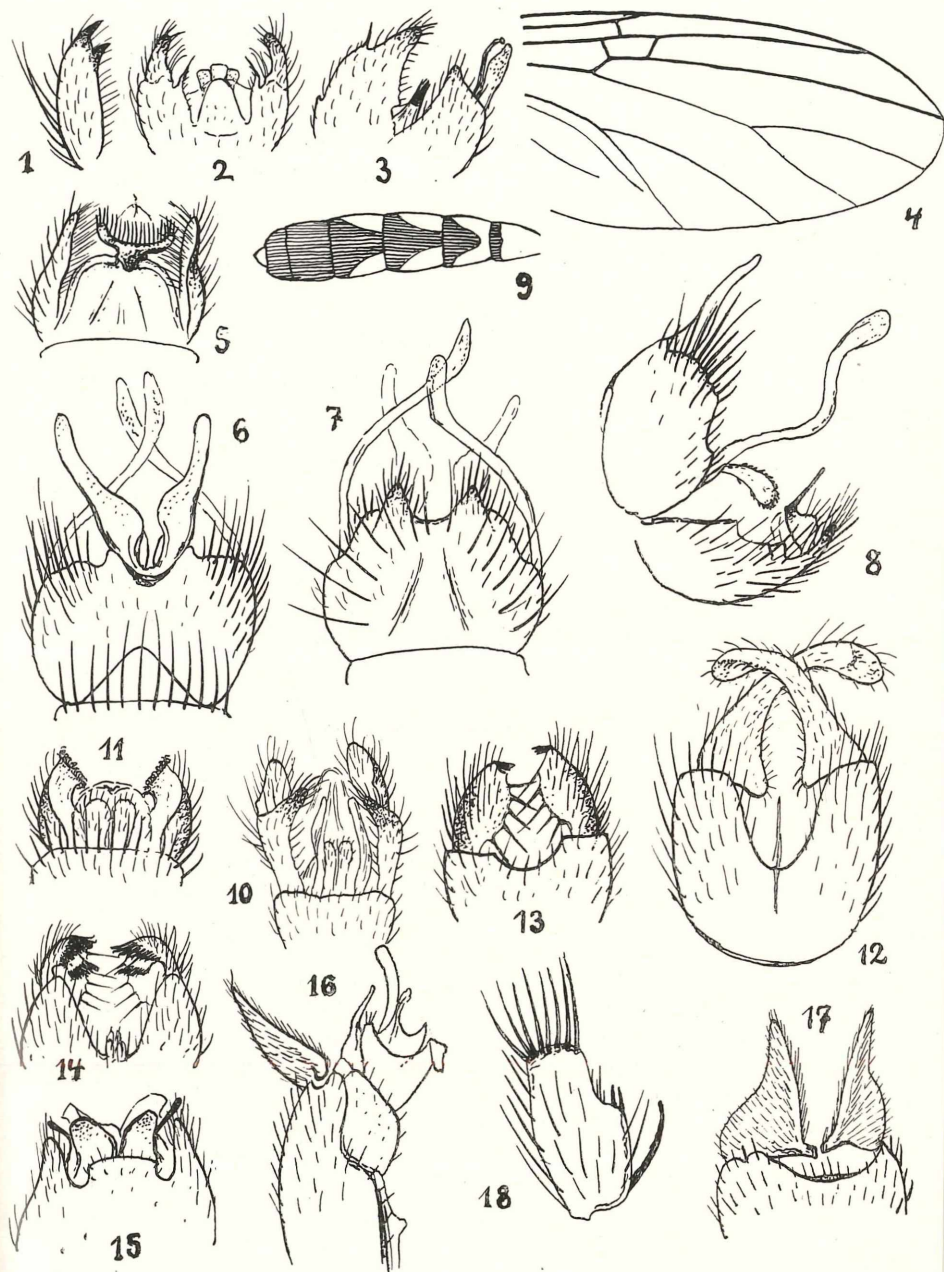
humeralis Zett. 2 ♂♂, 1 ♀ (= *armata* Winn. Vergl.: Lengerdorf, Bemerkungen z. d. Zetterstedt'schen, Staeger'schen und Holmgren'schen *Sciara*-Typen, 'Deutsche Entomol. Zeitschr. 1930, p. 50).

scutellata Staeg. 3 ♂♂ (= *elegans* Winn., *bilineata* Staeg. vid. Deutsche Entomol. Zeitschrift 1930, p. 53).

longiventris Zett. 2 ♂♂, 4 ♀♀. Mit Macrotrichien in den Zellfeldern der Flügelspitze. Hinterleib, namentlich beim ♀, sehr langgestreckt.

Entomolog. Zeitung, Stettin, 1930.

Karl Landrock, Revision der Siebert'schen Pilzmückensammlung im Deutschen entomolog. Institut, Berlin-Dahlem. (Dipt.)



Thomae L. 1 ♂, 7 ♀♀.

bicolor Meig. (= *rufiventris* Macq.) 6 ♂♂, 2 ♀♀. Hinterleib deutlich hell ziegelrot.

var. *brunniventris* Ldf. 5 ♀♀. Der Hinterleib ist stark verdunkelt, fast braunschwarz.

Brucki Winn. 1 ♀.

insignis Winn. 1 ♀. Ein robustes Exemplar von 7 mm Länge.

morio Meig. (= *lugubris* Winn., vid: Encyclopédie entomologique, Dipt. V 1929, p. 56). 1 ♀.

nitidicollis Meig. ♂♀.

pallidiventris Winn. ♂♀.

praecox Meig. 3 ♀♀.

quinquelineata Macq. 1 ♀.

Familie: Fungivoridae (Mycetophilidae).

Ditomyiinae.

Symmerus Walk.

annulatus Meig. 3 ♂♂, 2 ♀♀.

Bolitophilinae.

Bolitophila Meig. (r_4 endet in c).

disjuncta Loew. 2 ♀♀.

hybrida Meig. (= *fusca* Meig.), 2 ♀♀.

Bolitophilella Landr. (r_4 endet in r_1).

cinerea Meig. 1 ♂, 5 ♀♀.

Diadocidiinae.

Diadocidia Ruthe.

ferruginosa Meig.

Macrocerinae.

Macrocera Meig.

angulata Meig. 1 ♂, 2 ♀♀.

centralis Meig. 1 ♂.

fasciata Meig. Ein großes, 9 mm langes ♀.

fascipennis Staeg. 1 ♂, 1 ♀. Haltzange des ♂ zweispitzig, Fig. 1.

lutea Meig. ♂♀. r_1 an der Spitze ohne Erweiterung, Fühler des ♂ sehr lang.

maculata Meig. ♂♀.

pumilio Loew. 1 ♀. r_4 auf beiden Flügeln vorhanden, aber blaß und stellenweise undeutlich. Flügelfläche deutlich behaart.

stigmoides Edw. (1925, Trans. ent. soc. Lond. 521). ♂♀. Kleiner als die häufigere und ihr sehr ähnliche *stigma* Curt. Die Verdickung an der Spitze von r_1 ist gleichmäßig gefärbt, die äußerste Spitze nicht heller, das verschmolzene Stück von r und m nicht braun verdunkelt.

vittata Mg. ♂♀. r_1 an der Spitze deutlich erweitert.

Ceroplatinae.*Asindulum* Latr.*nigrum* Latr. 1 ♂.*Ceroplatus* Bosc.*testaceus* Dal. 1 ♂, 1 ♀.*Cerotelion* Rond.*humeralis* Zett. 1 ♂. Die Flügelzeichnung ist sehr blaß, der Zentralfleck fehlt fast vollständig.*Zelmira* Meig. (*Platyura* Meig.).*discoloria* Meig. (= *unicolor* Staeg.) ♂♀.*fasciata* Meig. ♂♀.*flava* Macq. 1 ♀.*ochracea* Mg. var. *humeralis* Winn. Thorax gelb, Mesonotum mit 3 breiten, zusammengefloßenen, schwarzen Längsstreifen, die so ausgebreitet erscheinen, daß nur die Schultern und Seiten des Rückenschildes die gelbe Grundfarbe zeigen. Hypopygium dieser Varietät Fig. 2 und 3.*semiflava* Meig. 1 ♂ der schwarzen Varietät mit Binde vor der Flügelspitze. Kopf, Thorax und Hinterleib schwarz, nur die Taster, schmale Humeralflecken und die Schwingerstiele gelb. Hüften und Schenkel gelb, Schienen stark verdunkelt, Tarsen braun. Die Flügelbinde ist schwach, nach innen schärfer begrenzt, gegen die Flügelspitze hin ganz verwaschen.***Sciophilinae.***1. *Mycomyiini.**Mycomyia* Rond.*bicolor* Dz. 1 ♂.*cinerascens* Macq. 4 ♂♂, 1 ♀. Das Schildchen trägt nur zwei längere Borsten.*circumdata* Staeg. (= *lucorum* Winn.) ♂♀. Die Spitzengabel ist auffallend kurz und weit offen, der m-Stiel ist so lang wie m_1 ; r_1 mündet jenseits der Mitte von m_1 , gegenüber der Spitze von m_2 in die c. Der Hinterleib zeigt einen schwarzen Mittelstreif, der sich auf dem Hinterrande der einzelnen Ringe zu Querbinden erweitert und so eine zackige Dorsalbinde darstellt. — Die Hüftdorne des Männchens fehlen. Meine Angabe in: Lindner, Die Fliegen d. palaearkt. Region, 8. Fungioridae, p. 41 (Tabelle) sind infolge Vertauschung der Gegensätze bei Punkt 7 unrichtig. (Fig. 4, 5.)*fasciata* Gimm. 1 ♂, 1 ♀.*incisurata* Zett. 1 ♂.*maculata* Meig. 1 ♂, 2 ♀♀.*maura* Walk. (= *penicillata* Dzied.) 3 ♂♂.

occultans Winn.?, nur ♀♀.

ruficollis Zett. 1 ♀.

Sieberti nov. spec. 1 ♂. Kopf und Untergesicht schwarzbraun, Taster, die beiden Fühlerwurzelglieder ganz, das erste Geißelglied größtenteils gelb. Mesonotum glänzend schwarz, da die 3 Längsstreifen ganz zusammengeflossen erscheinen, Schultern und Seiten aber breit gelb. Pleuren gelb, im hinteren Teile etwas verdunkelt, Postnotum gelbgrau, kahl. Schildchen gelblich mit 2 längeren Borsten. Hüften und Schenkel einfarbig gelb, Schienen bräunlich, Tarsen fast braun. Hüft-dorne fehlen. Schwinger gelb. Vordermetatarsus und Vorder-schiene von gleicher Länge. Flügel glashell. sc_1 vollständig, etwas vor r_4 in die c mündend, sc_2 vor der Mitte des Zellehens stehend. m -Stiel kurz, m_1 etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Stiel. cu -Gabelbasis senkrecht unter (oder kaum etwas jenseits) der Basis von rm gelegen, an etwas über die cu -Gabelbasis hinausreichend. Hinterleibsringe an der Basis schwarz, im Spitzenteile gelb, das Gelb auf dem 1. und 2. Ringe schmal, vom 3. an breiter werdend, der 6. Hinterleibsring fast ganz verdunkelt. Das Hypopygium (Fig. 6—8) gelb, von eigentümlicher Bildung, abweichend von dem Typus der *Mycomyia*-Hypopygien, klaffend und weit offen. — Größe: 5 5 mm.

Die neue Art steht *ornata* Meig., *pectinifera* Edw. und *aestiva* v. d. Wulp. nahe. Von *ornata* Meig. trennt sie das Fehlen des büstenartigen Haarflecks an der Spitze der Vorderhüften; *pectinifera* Edw. ist dunkler gefärbt, fast schwarz; *aestiva* v. d. Wulp. hat unterseits braun gefleckte Schenkel und ein anderes Flügelgeäder.

Wankowiczii Dzied. 1 ♂.

Winnertzi Dzied. ♂♀. — Dorne an den Mittelhüften des ♂ deutlich. Meine Angabe in Lindner: Die Fliegen der palaearktischen Region, p. 41—42 (Tabelle) unrichtig. Siehe bei *M. circumdata* Staeg.

Neompheria O. Sack. (= *Empheria* Winn.).

striata Meig. 1 ♂.

Winnertzi Edw. (1913, = *pictipennis* Winn. nec Hal.). ♀: Hinterleib gelb, 1. Ring mit schmaler schwarzer Hinterrandsbinde, 2.—4. Ring mit großen, schwarzen, dreieckigen Rückenflecken, die mit der Spitze bis zum Vorderrande reichen und so einen zackigen Dorsalstreif bilden. 5. und 6. Ring ganz schwarz, Legeröhre gelb (Fig. 9). Beim ♂ sind die Dorsalflecken schwächer, nur als dunkle Hinterrandsbinden mit etwas vorgezogenen Spitzen vorhanden, der Hinterleib also ausgedehnter gelb.

In beiden Geschlechtern ist die über das Zellchen gehende Mittelbinde der Flügel mitten breit unterbrochen. Bei der ähnlichen *N. pictipennis* Hal. (nec Winn.) ist die Mittelbinde der Flügel durchgehend, mitten nicht unterbrochen, die Hinterleibszeichnung anders. — Fig. 10 Hypopygium von *Winnertzi* Edw.; zum Vergleich in Fig. 11 das Hypopygium von *pictipennis* Hal.

2. Sciophilini.

Allocotocera Mik. (= *Eurycera* Dzied.).

pulchella Curt. (= *flava* Dzied.) 1 ♂.

Polylepta Winn.

guttiventris Zett. (= *undulata* Winn.) ♂♀.

Neurotelia Rond. (= *Anaclinia* Winn.).

nemoralis Meig. ♂♂.

Phthinia Winn.

humilis Winn.

Sciophila Meig. (= *Lasiosoma* Winn.).

hirta Meig. 3 ♂♂.

rufa Meig. 1 ♂.

varia Winn. 1 ♀.

Acnemia Winn.

amoena Winn. 1 ♂.

nitidicollis Meig. 1 ♂.

3. Gnoristini.

Coelosia Winn.

flava Staeg. ♀.

truncata Lundst. 1 ♂ der hellen Varietät.

Gnoriste Meig.

apicalis Meig. 3 ♀♀.

bilineata Zett. (= *trilineata* Zett.) 1 ♂. Thorax mit 3 deutlichen Längsstreifen. Hypopygium (nicht präpariert) in Fig. 12.

Boletina Staeg.

basalis Meig. 1 ♂, 1 ♀.

gripha Dzied. 1 ♂.

Landrocki Edw. (1924, = *analis* Lundst. nec Mg.) ♂♂.

trivittata Meig. 1 ♂, 2 ♀♀.

4. Leiini.

Rondaniella Joh. (= *Leia* Winn.).

dimidiata Meig.

variegata Winn.

Leia Meig.

bilineata Winn. ♂♀. Die Hinterleibszeichnung des ♂ besteht

aus breiten Hinterrandsbinden, etwa von halber Ringbreite, mitten fast gar nicht vorgezogen. Der Hinterleib des ♀ ist fast ganz schwarz, nur an den Seiten des Vorderrandes liegen kleine dreieckige Flecken von gelber Farbe.

borealis Winn. Schwarz; Hinterhüften an der Basis und Spitze nur sehr schmal geschwärzt, fast ganz gelb. Hypopygium Fig. 13—14.

crucigera Zett. Nur ♀♀.

fascipennis Meig. ♂♀.

subfasciata Meig. ♂♀.

Winthemi Lehm. 4 ♂♂.

Ectrepesthoneura End. (= *Tetragoneura* Winn. p. p.).

hirta Winn. 1 ♂.

Docosia Winn.

gilvipes Hal. 1 ♀ (= *sciarina* Winn. nec Meig.).

flavicoxa Strobl. 1 ♂, 1 ♀ (vide: Zeitschr. d. mähr. Landesmuseums, 1916, p. 64). Eine verbesserte Zeichnung des Hypopygiums in Fig. 15.

Fungivorinae.

Exechia Winn.

bicincta Staeg. Nur ♀.

clypeata Lundst. 1 ♂. Das präparierte Hypopygium stimmt ganz genau mit den Zeichnungen Lundströms in Annal. mus. nat. hung. 1911, Taf. XIII, 3 u. 4.

confinis Winn. ♂♀.

contaminata Winn. 1 ♂.

fusca Meig. (= *fungorum* Auct. nec Deg.) ♂♀.

indecisa Walk. (= *tenuicornis* v. d. Wulp.) 1 ♀.

nigroscutellata Land. 1 ♂.

nitidicollis Lundst. 1 ♀ (Annal. mus. nat. hung. 1913, p. 311. ♂). — Kopf schwarz, Taster gelb, Wurzelglieder der Fühler und 2 Geißelglieder gelb, die übrigen schwarzbraun. Thorax schwarz, nur an den Schultern gelblich, Mesonotum glänzend. Schwinger und Beine gelb, Schienen verdunkelt, Tarsen schwarzbraun. (Beine beschädigt.) Hinterleib rotgelb, 1. Segment fast ganz schwarzbraun, 2.—6. mit schwarzbraunen Hinterrandsbinden und ebensolchen, zusammenhängenden Dorsalsteifen. Bauch gelb. Flügel kaum etwas tingiert, so frei, r_5 gerade, Stiel der m-Gabel sehr kurz, cu-Gabel klein, ihre Basis weit jenseits der m-Gabelbasis gelegen. — $3\frac{1}{2}$ mm.

pallida Stann. ♂♀.

pseudocincta Strobl. ♂♀.

spinigera Winn. (= *spinuligera* Lundst.). 2 ♂♂.

Rhymosia Winn.*connexa* Winn.? nur ♀.*cristata* Staeg. ♂♀.*domestica* Meig. ♂♀.*fenestralis* Meig. ♂♀.*optiva* Dzied.? nur 1 ♀.*Brachypeza* Winn.*bisignata* Winn. ♂♀.

obscura Winn. 1 ♀. (Winnertz kannte nur das ♂, aus Rußland.) — Kopf schwarzbraun, Untergesicht heller, Taster gelb. Fühler braun, die beiden Wurzelglieder ziemlich lang, gelb, die Geißelglieder schwarzbraun, dicht und eng aneinandersitzend. Körperfärbung wie bei dem ♂, doch sind auf dem Hinterleib gelbe, wenn auch sehr schmale Hinterrandsbinden deutlich. Beine kräftig, gelb, die Sporen lang, nur wenig kürzer als die kurzen Schienen. Flügel klar, nur auf dem Vorderrande etwas gelbbraunlich, ungefleckt. m_2 , cu_1 , cu_2 und a den Flügelhinterrand nicht erreichend. — 5 mm.

Alloidia Winn.*crassicornis* Stann. ♂♀.*fissicauda* Lundst. ♂♀.*lugens* Wied.? nur ♀♀.*Polyxena* Meig. (= *Cordyla* Meig.).*crassicornis* Meig.*murina* Winn.*Trichonta* Winn.*terminalis* Walk. (= *funebria* Winn.) nur 1 ♀.*venosa* Staeg. (= *spinosa* Lundst.) ♂♀.*Phronia* Winn.*cinerascens* Winn.*forcipula* Winn. nur ♀♀.*Dynatosoma* Winn.*cochleare* Strobl. 1 ♀.*fuscicorne* Meig. 4 ♀♀.*reciprocum* Walk. (= *nigricoxum* Zett.) 1 ♂.

thoracicum Zett. 1 ♂, 1 ♀. — Von dieser seltenen, jedenfalls nur in Nordeuropa heimischen Art fand sich in der Sammlung ein Pärchen vor.

♂: Stirne gelbbraun; Mesonotum, Schildchen, Pleuren und Hinterrücken einfarbig rotgelb. Fühler an der Basis gelb, gegen die Spitze zu allmählich schwarzbraun werdend. Hüften, Schenkel und Schienen gelb, Tarsen verdunkelt. Hinterschenkel an der äußersten Spitze schmal schwarzbraun. Hinterschienen mit 3 Borstenreihen auf der Außenseite.

Hinterleib schwarzbraun mit schmalen, helleren Hinterrandsäumen. Hypopygium dunkel rotgelb (Fig. 16—17). Flügel mit Zentralfleck, Binde und Spitzensaum, die beiden letzteren sehr blaß und nicht scharf begrenzt, unten zusammenhängend und einen runden, hellen Glasfleck umschließend. — $5\frac{1}{2}$ mm.

♀: Das bisher unbekannte ♀ ist etwas größer (6 mm). Kopf und Fühler wie bei dem ♂. Der ganze Thorax ist einfarbig rotgelb, das Schildchen trägt 8 dunkle Borsten. Beine und Flügel wie bei dem ♂. Hinterleib: 1. und 2. Segment unten und an den Seiten rotgelb, dorsal mit schwarzbraunem Fleck, der auf dem 2. Segmente hinten bindenartig erweitert und seitlich tief herabreichend. Die übrigen Segmente schwarzbraun mit sehr schmalen gelben Hinterrandssäumen, nur das 3. an den Seiten vorn etwas heller. Behaarung des Hinterleibes gelb. Legeröhre kurz.

Fungivora Meig. (= *Mycetophila* Meig.).

abbreviata Land. 1 ♂. Färbung und Hypopygium stimmen genau mit den Angaben in W. E. Z. 1914, 201 überein. Die Mittelschienen haben aber 3 deutliche Ventralborsten. Eine mikroskopische Untersuchung der Type meiner Sammlung zeigte Spuren von abgebrochenen Ventralborsten, so daß meine Angabe in Lindner: Die Fliegen der palaearkt. Region, 8. Fungivoridae, p. 140 (Tabelle u. Text) in „t₂ mit 3 Ventralborsten“ richtig zu stellen wäre.

Die Flügelbinde ist kurz, plötzlich abgebrochen, stumpfdreieckig, auf dem Vorderrande fast bis zur Mündung der r₁ reichend, während sie bei dem einzigen Stück meiner Sammlung mehr gebogen und schmaler erscheint und deutlich und weit von der Mündung der r₁ absteht. — Eine sehr seltene Art.

adumbrata Mik. 1 ♂.

bimaculata Fabr. ♂♀.

blanda Winn. ♂♀.

confluens Dzied. ♂♀.

finlandica Edw. (= *lunata* Lundst. nec Meig.) ♂♀.

luctuosa Meig. ♂♀.

marginata Winn. ♂♀.

obscura Dzied. ♂.

ocellus Walk. (= *dimidiata* Staeg.) ♂♀.

Schnabli Dzied. (= *flavoscutellata* Lundst.) ♂♀. Oberkante der

Hinterschenkel matt schwarzbraun. Haltzange des ♂ Fig. 18.

sigillata Dzied. ♂♀.

unicolor Stann. 1 ♂.

unipunctata Meig. 1 ♂. Mesonotum glänzend, gelb, die schwar-

zen Längsstreifen zu einem großen, schwarzen Mittelfleck zusammengefloßen, so daß nur die Schulterpartien die gelbe Grundfarbe zeigen.

xanthopyga Winn. nur 1 ♀.

Zygomysia Winn.

notata Stann.

pictipennis Staeg. 2 ♂♂.

Sceptonia Winn.

concolor Winn. ♂♀.

nigra Meig.

Epicrypta Winn.

punctum Stann. ♂♀.

Delopsis Skus.

aterrima Zett. 1 ♂.

Tafelerklärung:

- Fig. 1. Haltzange v. *Macrocera fascipennis* Staeg.
 2. Hypopygium v. *Zelmira ochracea* Mg. var. *humeralis* Winn. (v. unten).
 3. (seitlich).
 4. Flügelspitze v. *Mycomys circumdata* Staeg.
 5. Hypopygium v. " " (v. oben).
 6. " " *Sieberti* nov. spec. (v. unten).
 7. " " (v. oben).
 8. " " " " (v. d. Seite).
 9. Hinterleibszeichnung v. *Neoempheria Winnertzi* Edw.
 10. Hypopygium v. *Neoempheria Winnertzi* Edw. (v. unten).
 11. " " *pictipennis* Hal.
 12. *Gnoriste bilineata* Zett. (nicht präpariert).
 13. *Leia borealis* Winn. (v. unten).
 14. " " " " (v. oben).
 15. *Docosia flavicoxa* Strobl.
 16. *Dynatosoma thoracicum* Zett. (halb, v. d. Seite).
 17. " " " " (v. unten).
 18. Haltzange v. *Fungivora Schnabli* Dzied.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [91](#)

Autor(en)/Author(s): Landrock Karl

Artikel/Article: [Revision der Siebert'schen Pilzmückensammlung im Deutschen entomolog. Institut, Berlin-Dahlem. \(Dipt.\) 252-260](#)